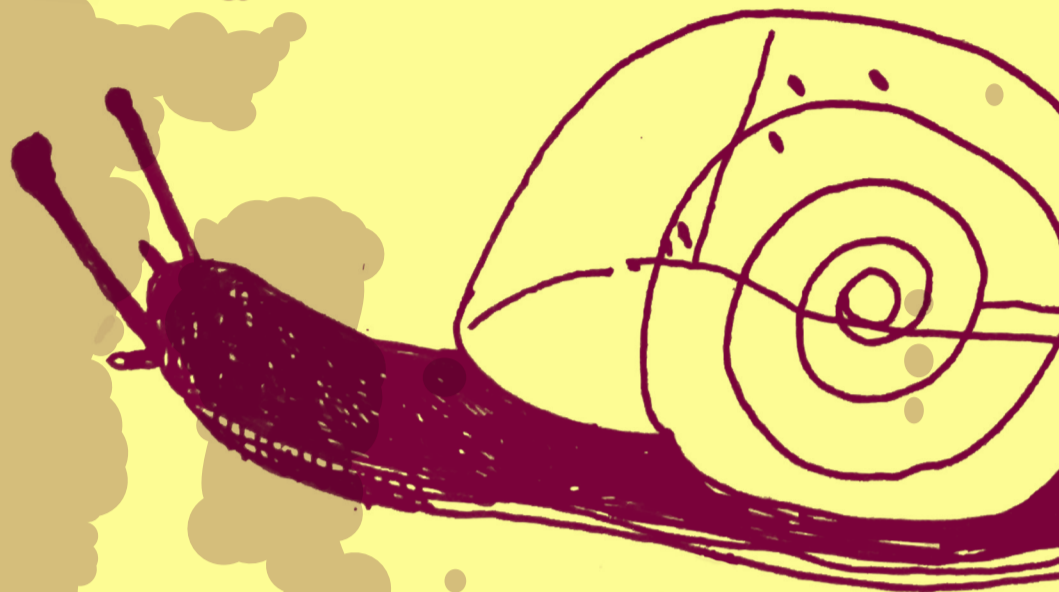
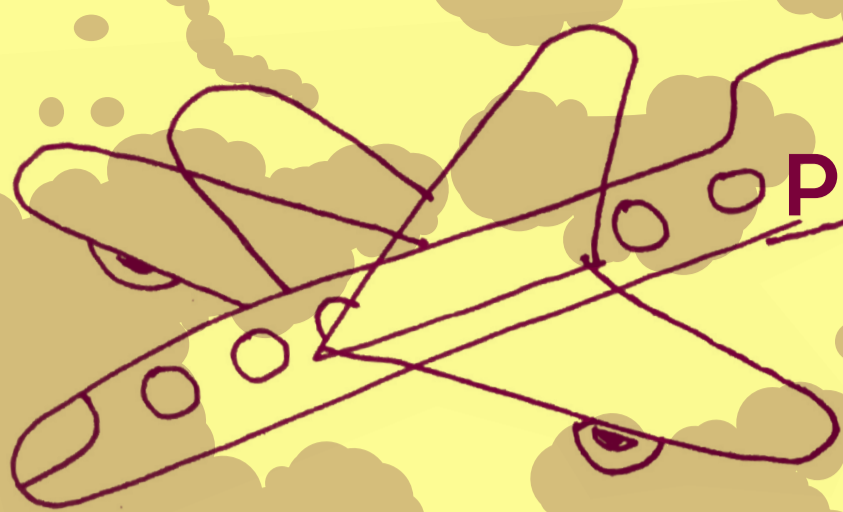
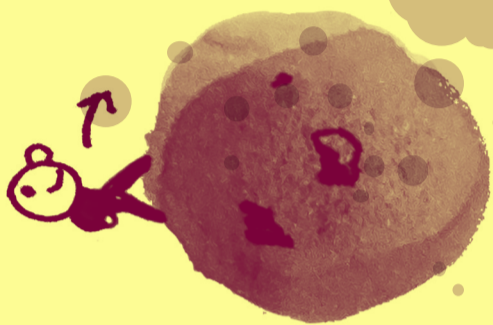
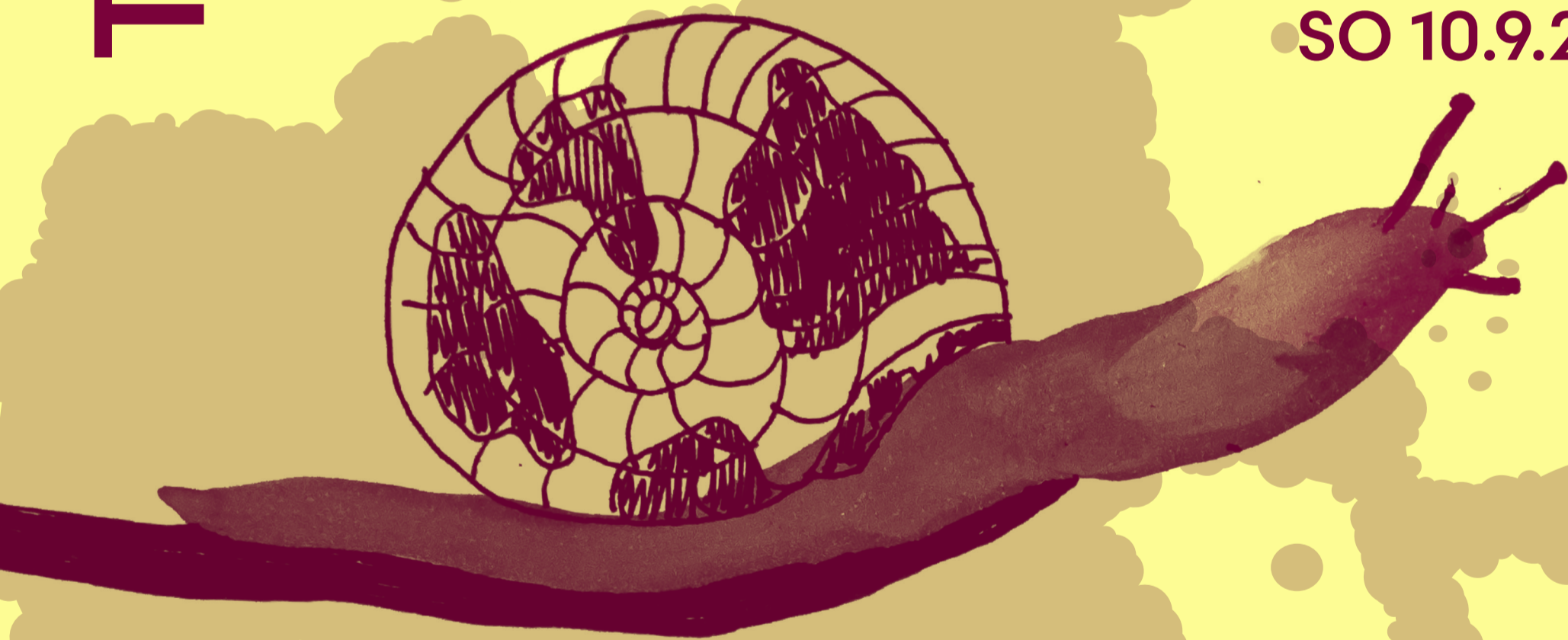


# TRANSLOKAL

INTERNATIONAL  
PERFORMANCE ART  
GISWIL



SA 9.9.23  
SO 10.9.23



PERFORMANCEART-GISWIL.CH

# PERFORMANCE SA 9.9.23 13 – 21:30 H

12 h Treffpunkt Bahnhof Giswil

13 h Treffpunkt Turbine Giswil, Unteraastrasse 42

## Kuratorisches Statement

Der Begriff «Translokal» lässt mich an indonesische Batik denken. In diesen einfachen Textilien erzählen Muster und Motive Geschichten globaler Verflechtungen. Holländische Blumen und afrikanische Farben sammeln sich neben traditionellen Linien und Punkten an, bis nicht mehr klar ist, ob die Ying-Yang-Symbole auf einen wachsenden indochinesischen Einfluss hinweisen oder einfach die Erwartungen westlicher Touristen erfüllen. In Giswil sind die Geschichten globaler Verwobenheit ebenso komplex und reichen von römischen Handelswegen über den Brünigpass bis hin zu den ukrainischen Flüchtlingen, die heute im ehemaligen Hotel Krone untergebracht sind. In diesem Sinne beteiligt sich die Performance Art in Giswil an einem vielschichtigen, translokalen «Hier».

Eintritt CHF 25.— / Studierende CHF 20.—

Für Verpflegung ist gesorgt

# ROUNDTABLE SO 10.9.23 11 – 16:30 H

BWZ Berufs- und Weiterbildungszentrum Giswil,  
Zingelweg 4

Resonanz ist eine Arbeit an der Begrifflichkeit und am Genuss des gemeinsamen Austauschs über das Erlebte. Resonanz zieht nach dem Performance-tag eine Metaebene ein, die die Wahrnehmung der Zuschauer\*innen und ihr Beteiligtsein am Werk fassen und produktiv machen will. Ergebnisse des Workshops mit den ukrainischen Kindern werden vorgestellt und ein partizipatives Vermittlungsformat angeboten und gemeinsam erprobt. Mit: ANTONIA RÖLLIN, CLEMENS FELLMANN & VALERIJA SIDEL'NIKOVA MIT UKRAINISCHEN KINDERN, sowie LEA RÜEGG, WILF SPELLER & FRANCESCA HAWKER mit der DasArts Feedback-Methode.

Eintritt frei

prohelvetia

SüdKulturFonds  
LoudaCnjinleznq



Kanton Basel-Stadt  
Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG

GEMEINDE  
GISWIL



Obwaldner  
Kantonalbank

SWISSLOS  
Kulturförderung  
Kanton Obwalden

KANTON LUZERN  
Kulturförderung  
SWISSLOS

SWISSLOS  
Kulturförderung Kanton Solothurn



Unterstützt vom  
Kanton Zug



SWISSLOS

KANTON  
URI  
SWISSLOS

LANDIS & GYR STIFTUNG



Elektrizitätswerk  
Obwalden

Casimir Eigensatz Stiftung

Sarna Jubiläumsstiftung

Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung

Georg & Josy Guggenheim Stiftung



MIT PERFORMANCES VON

## MOE SATT

(Yangon/Myanmar & Amsterdam/NL) zeigt mir eine Arbeit, in der er seinen ganzen Körper in das Volumen eines T-Shirts presst. Nichts mehr als ein Kinderspiel und doch von einer Beklemmung und Dringlichkeit durchsetzt. Mit einfachen Gesten und Handlungen verweist er auf politische Themen und Repression.

## VENURI PERERA

(Colombo/Sri Lanka & Amsterdam/NL) zeigt sich im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil von verschiedenen Seiten: Mal kauert sie in Rot gehüllt in der Ecke, mal öffnet sie lasziv die Beine. Plötzlich ertönen hinter verstecktem Gesicht Igelgeräusche, die sich in eine Mädchenstimme verwandeln: Will I be pretty? Will I be rich? Que sera, sera.

## PIOTR URBANIEC

(Krakow/PL & Amsterdam/NL) macht Land Art und behauptet, er kreierte Kunst aus fast nichts. Dabei pflegt er einen Blick für das erzählerische Potenzial seiner Umgebung: Wie die Farbigkeit der Fensterstoren oder die Position eines Strommastes auf globale Verstrickungen hinweisen.

## LUCA TICHELMANN

(Rotterdam/NL) hat mit einer Mischung aus Kostümen, Mimik und Licht unterschiedlichste Persönlichkeiten geschaffen, mit denen sie experimentiert. Mal lustig, mal peinlich, mit Verspieltheit und Absurdität erzählt sie von ihrem Frausein.

## EMMA BERTUCHOZ

(Saignelégier/CH) und ihre beiden Mitperformer\*innen haben sich gefährlich aussehende Metallstelzen an die Füsse geschnallt. Sie rollen über's Gras und benutzen sich gegenseitig als Klettergerüst. Ob sie die Balance finden, den Aufstand schaffen? Für Giswil lädt Emma die Künstler\*innen THILDA BOURQUI, KAIRAAN KIKA und XAFYA zur Mitarbeit ein.

## CLAUDIA GRIMM

(Bern/CH) spricht über Vibrationen, vom kleiner werden und vom drohenden Ende ihrer Zusammenarbeit mit der Gruppe DARTS (disappearing artists). In ihrer Solo Performance wird jedoch spürbar, wie die Künstlerin durchgängig einen roten Faden mit der Gruppe hält und dabei auf treffende Weise einen möglichen Umgang mit kollektiver Panik und Bedeutungslosigkeit skizziert.

## RHODA DAVIDS ABEL

(Cape Town/South Africa & Bern/CH) träumt von Technicolor Vögeln, die sich in ihrem Haar einnisten, Krallen wachsen lassen und sich als Alter-Egos mythologischer Hybridwesen manifestieren – halb Mensch, halb Vogel, halb Berg. Die Geschichten verweisen auf RDAs Erkundung ihrer eigenen lückenhaften Biografie, die sie mit unerwarteten Orten verbindet.

## ANNE SYLVIE HENCHOZ & DEIRDRE O'LEARY

(Lausanne/CH & Basel/CH) entwickeln für die Performance Art ein Projekt am Kreuzpunkt ihrer jeweiligen Praktiken. Ausgangspunkt ist ein gemeinsames Interesse an der Erkundung der Geschichte Giswils. Partizipativ und skulptural, improvisierend und beobachtend tasten sie sich an den gegenwärtigen Moment.

## MASTERSTUDIENGANG MUSIK & ART PERFORMANCE HSLU

Emilio Guim (Ecuador & Luzern/CH) trat bereits 2015 als Student von Urban Mäder in der Turbine auf. Heute ist er selbst Dozent und begleitet eine Gruppe von Studierenden des Masterstudiengangs Musik & Art Performance HSLU zu einer Klangaktion.